

# Ein Ritterschlag für „Seeside“

Die Band erhält beim Stadtempfang die Rubenowmedaille. Weitere Auszeichnungen für engagierte Bürger.

Von Petra Hase

Greifswald – Sie touren von München bis Hamburg und füllen Konzerthallen mit Tausenden von Menschen. Doch gestern feierte die Band „Seeside“ einen ihrer größten Triumphe zu Hause: Greifswalds Oberbürgermeister Arthur König (CDU) verlieh den erfolgreichen Musikern – die mit dem Sieg bei „Guüldo sucht die Superband“ deutschlandweit für Furore sorgen – beim diesjährigen Stadtempfang die Rubenowmedaille. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung der Hansestadt, mit der seit 2004 außergewöhnliche Leistungen gewürdigt werden.

Das Außergewöhnliche an „Seeside“ ist, dass die Musiker fast ausschließlich Menschen mit Beeinträchtigungen sind. Außergewöhnlich, so König, sei auch die kontinuierliche Entwicklung der Band 2007 gegründet, bestreitet sie mittlerweile jedes Jahr 50 bis 70 Auftritte in der ganzen Republik. „Die Band berührt durch selbst komponierte Lieder mit nachdenklichen, ernsthaften, humorvollen oder auch romantischen Texten. Sie konnte unter dem Dach des Pommerschen Diakonievereins wachsen und gedeihen. Dafür gebührt auch dem Verein mein Dank und mein Respekt“, sagte König.

Dessen Vorsteher Michael Bartels würdigte als Laudator nicht nur die Leistung der Musiker. Er anerkannte zugleich auch die Botschaft, die die Stadt mit dieser Auszeichnung der Öffentlichkeit sandte. „Seeside ist ein Phänomen, eine Erscheinung, die unterschiedliche Wirkungen erzeugt“, sagte Bartels. Als Sympathieträger erreiche die Band die Herzen vieler Menschen, schaffe eine Art Großfamilie, eine Kommune, und stehe für Visionen. „Seeside“ sei eine Seehilfe, die den Menschen verdeutliche, was in der Gesellschaft möglich sei, aber nicht automatisch eintrete, so Bartels, der die Ehrung für die herausragenden Musiker als Ritterschlag bezeichnete.

Bandleader Michael Turban konnte die Auszeichnung kaum fassen: „Wir sind völlig fasziniert – und erst recht, nachdem wir im Internet die lange Liste der honorigen Menschen sahen, die vor uns diese Ehrung erhielten.“

Neben der Rubenowmedaille verlieh Arthur König gemeinsam mit Bürgerschaftspräsidentin Birgit Socher (Linke) fünf engagierten



Glückwunsch von Bürgerschaftspräsidentin Birgit Socher und OB Arthur König für Hans-Dieter Gehrke (v.l.) und alle anderen Mitglieder von „Seeside“. Dazu gehören Michael Turban, Renaldo Wandt, Nicole Vollbrecht, Hermann Buchwald, Nico Hagemann, Raphael Scholt, Christof Wendt, Tobias Westphal, Constanze Dietze und neu Nando Roder und Marko Simonowski

Fotos: Peter Binder



**Dr. Irmgard von Schack** leitet seit acht Jahren die Gesellschaft zur Förderung des Pommerschen Landesmuseums.



**Dr. Luer Kühne** hat sich in den letzten 25 Jahren vielfältig ehrenamtlich engagiert, war unter anderem Bürgerchaftsmitglied.



**Dagmar Riske** ist Vorstandsvorsitzende und Gründungsmitglied des Vereins zur Unterstützung krebskranker Kinder.



**Helge Neumann** ist langjähriges Mitglied im Förderverein „Eldenaer Mühle“ und Mitorganisator beim Neuaufbau der Mühle.



**Johanna Vetter** leitet seit über 20 Jahren den Chor des Bundes der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen in Greifswald.

## Weitere Auszeichnungen

**Ehrung mit der Eintragung in das Ehrenbuch der Hansestadt:** Stefan Lindner ist Leiter der Schule für Populärmusik Greifswald, und ehrenamtlich im Vorstand des Vereins Musikfabrik engagiert.

**Siegrid Siegert** ist engagierte Mitglied im Vorstand des Senioren- und Behindertensportvereins.

**Janos Pinter** ist Gründer und Leiter des Schachclubs „Schach für Jedermann“ in der Stralsunder Straße 12 und im Aktivzentrum „Boddenhus“.

**Birgit Zippenfennig** war langjähriges Mitglied des ehemals existierenden Vereins „Fit für die Wirtschaft“, war 13 Jahre lang Vorstandsvorsitzende.

**Joachim Arndt** ist im Bezirks senioren-ausschuss der ver.di Senioren Neubrandenb./HGW und im Kreisausschuss der ver.di-Senioren Greifswald aktiv.

Persönlichkeiten den „Silbernen Greifen“. Irmgard von Schack, Dagmar Riske, Johanna Vetter, Helge Neumann und Luer Kühne. „Das ist Teamarbeit und nicht eine persönliche Auszeichnung“, erklärte Irmgard von Schack von der Fördergesellschaft des Pommerschen Landesmuseums. Ähnlich äußerte sich Dagmar Riske: „Die Auszeich-

nung motiviert unseren Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder, die Ziele weiterzuverfolgen. Ab Juni wollen wir unser neues Elternhaus errichten. Die Baugenehmigung haben wir jetzt.“

Neben diesen Geehrten konnten sich fünf weitere Bürger in das Ehrenbuch der Stadt eintragen. Zu ihnen gehören Stefan Lindner, Sie-

grid Siegert, Janos Pinter, Birgit Zippenfennig und Joachim Arndt. Sie wurden im Vorfeld von Institutionen, Vereinen und Initiativen als besonders engagierte Bürger benannt. Rund 50 Vorschläge gingen in diesem Jahr ein. Die Entscheidung traf eine Jury, bestehend aus dem Oberbürgermeister und Mitgliedern der Bürgerschaft.